

Steuertipps & -tricks

Neuerungen beim Kinderbetreuungsgeld

WIEN – Bei der Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes kommen seit 1.1.2010 zu den bestehenden Varianten zwei Modelle hinzu. So stehen fünf Optionen zur Auswahl.

Eine wesentliche Änderung seit 1.1.2010 liegt insbesondere darin, dass erstmals zu den Pauschalvarianten auch die Variante eines einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes gewählt werden kann. Daher stehen seit 1.1.2010 folgende Varianten zur Auswahl:

► **Pauschalvariante:**

1. 30 + 6 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je € 436,- pro Monat
2. 20 + 4 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je € 624,- pro Monat
3. 15 + 3 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je € 800,- pro Monat
4. 12 + 2 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) zu je € 1.000,- pro Monat

► **Einkommensabhängige Variante:** 5. 12 + 2 Monate (bei Inanspruchnahme durch beide Partner) – Bezug von 80 % des letzten Nettoeinkommens (mindestens € 1.000,- und maximal € 2.000,- pro Monat).

Die **Zuverdienstgrenze** wurde ebenfalls mit Jänner 2010 verbessert. Die bisher gültige und bekannte Zuverdienstgrenze von € 16.200,- pro Kalenderjahr gilt in Zukunft bei den Pauschalvarianten als Mindestzuverdienstgrenze. Der Zuverdienst darf nun bis zu 60 % der Letzteinkünfte aus dem Kalenderjahr (Individuelle Zuverdienstgrenze) vor der Geburt betragen und ist somit für jene interessant, die vor der Geburt des Kindes

über hohe Einkünfte verfügt haben. Bei Bezug des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes liegt die Zuverdienstgrenze bei € 5.800,- pro Kalenderjahr.

Verzicht: Um eine mögliche Überschreitung der Zuverdienstgrenze zu verhindern, kann auf den Bezug des Kinderbetreuungsgeldes für einzelne ganze Kalendermonate verzichtet werden. Die schriftliche Verzichtserklärung ist bis Ende des entsprechenden Monats an die zuständige Krankenkasse zu stellen. Die Auswahl der Variante ist bei der erstmaligen **Antragstellung** zu treffen und gilt für beide Elternteile. Das Kinderbetreuungsgeld wird nur auf Antrag ausbezahlt, wobei eine Antragstellung nur bis zu sechs Monate rückwirkend gemacht werden kann. Der Antrag selbst ist beim zuständigen Krankenversicherungsträger zu stellen. Die dazu notwendigen Formulare können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (www.bmwfj.gv.at) heruntergeladen werden. Während des Bezuges von Kinderbetreu-

ungsgeld besteht grundsätzlich ein Krankenversicherungsschutz für den/die Bezieher und das Kind. Darüber hinaus besteht für die ersten vier Jahre ab der Geburt des Kindes auch eine Versicherung in der Pensionsversicherung. Somit werden auch während dieser Zeit Beitragszeiten erworben. Eine Unterscheidung, die oft für Verwirrung sorgt, ist zwischen Karenz und Kinderbetreuungsgeld. Die Karenz ist der arbeitsrechtliche Anspruch auf Freistellung von der Arbeitsleistung gegen Entfall des Entgeltes und besteht bis zum zweiten Geburtstag des Kindes. Das Kinderbetreuungsgeld dagegen ist

der Anspruch auf eine Geldleistung. Mit der Karenz ist auch ein arbeitsrechtlicher Kündigungs- und Entlassungsschutz verbunden, der vier Wochen nach der Karenz endet.

Mag. Andreas Sobotka, Steuer- & Unternehmensberater mit Schwerpunkt Apothekenberatung der LBG Wirtschaftstreuhand Österreich; www.lbg.at



Mag. Andreas Sobotka

Foto: Archiv

Bei Fragen oder Anregungen zum Thema Steuer: redaktion@pharmaceutical-tribune.at www.pharmaceutical-tribune.at



Apotheken-Marketing Der Kunde ist immer König

WIEN – Das gesamte Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch. Zunehmender Wettbewerbsdruck und vor allem der „moderne Kunde“ erfordern deshalb auch ein Umdenken in der Apotheke. Die PT sprach mit Viktoria Hausegger, Inhaberin der Agentur mehr.wert.marketing für apotheker.

PT: Welche Maßnahmen sollten in jeder Apotheke überdacht werden?

Hausegger: Marketing löst immer noch unterschiedliche Reaktionen aus. Einige Apotheken haben es zu einem unverzichtbaren Teil des Unternehmens gemacht, andere stehen dem Thema sehr skeptisch gegenüber. Zudem gibt es generelle Vorurteile zum Thema Marketing, weil nicht klar ist, was dieser Begriff eigentlich beinhaltet. Aber ist es Zeit, neue Strategien zu entwickeln und neue Services anbieten. Eine Hilfe ist es, alle Leistungen aus der Sicht der Kunden zu betrachten.

PT: Was bedeutet Marketing?

Hausegger: Marketing ist ein Teil der Betriebswirtschaftslehre und damit eine Wissenschaft. Wie bei allen Wissenschaften dienen auch dem Marketing Daten und Fakten als Grundlage. Diese werden über den Markt, die Konkurrenz, die Zielgruppe und das eigene Unternehmen gesammelt. Nach der detaillierten Analyse werden dann Handlungsweisen abgeleitet. Im Apotheken-Marketing spielt die Dienstleistung eine zunehmend wichtigere Rolle! Zielgruppen (auch gesunde Kunden!), Kundenwünsche und Trends von morgen schon heute zu kennen wird für den Erfolg der Apotheken maßgeblich sein.

PT: Was heißt das in der Praxis?

Hausegger: Die klare Positionierung von Individualapotheken, die in der gesamten Kommunikation transportiert wird, nehmen mehr an Bedeutung an. Es gibt mehr als das Apotheken-A! Wichtig ist und bleibt es, den Patienten bzw. Kunden in den Mittelpunkt aller Handlungen zu stellen. Dieses Handeln steht ganz im Sinne der Berufs-



Viktoria Hausegger

Foto: Archiv

ethik. Der Leitgedanke lautet: Der Kunde ist immer König. Marketing muss sich mit zwei Fragen auseinandersetzen: Wo liegt der Nutzen für den Patienten? Wo liegt der Nutzen für das Unternehmen?

Apotheken-Marketing beeinflusst praktisch alles, was auf der Ertragsseite passiert und umfasst die Philosophie, eine klare Positionierung, die Strategie: Dazu gehören Zusatzleistungen/Service genauso wie ein professionelles Team, ein gutes Betriebsklima, die Räumlichkeiten, modernes Category-Management, der Standort und die Kommunikation mit den Kunden.

Marketing ist also wie man sieht keine einmalige Aktion, sondern ein sich ständig wandelnder, sich unentwegt entwickelnder Prozess. Letztlich hat Apotheken-Marketing nur eine einzige Aufgabe: den Erfolg der Apotheke durch gezielte Kundenorientierung nachhaltig zu sichern!

TS